

ADVENT

Stimmungsvoller Auftakt in der Emmauskirche.

WEIHNACHTEN

Anregungen für die Feier zu Hause oder in der Familie.

KINDERLITURGIE

Mit den Kleinsten das Größte feiern.

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 4/2019

begegnung

Frohe
Weihnachten
und ein gesegnetes
Jahr 2020!





IMPULS

GEDANKEN VOM SCHERBENHERRGOTT

Für die Katz

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Für die Katz
Gedanken vom Scherbenherrgott
- Seite 3** Lieder zum Geburtstagsfest
Das Sakrament der Versöhnung
- Seite 4** Stärkung zum Teilen
Gedanken zum Heiligen Martin
- Seite 6** Es war wie Weihnachten
Nacht der 1000 Lichter
- Seite 7** Weihnachtsevangelium
für die Feier zu Hause
- Seite 8** Weihnachten in der Familie
Anregungen für die Feier
- Seite 13** Vorschau
Sternsingen, Valentinstag
- Seite 14** Termine
bis Februar 2020
- Seite 15** Vorschau
Advent- und Neujahrskonzert
- Seite 16** Zu guter Letzt
Das Wichtigste im Überblick

IMPRESSUM

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Gänserndorf
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber: Provisor Helmut Klauninger, MA

Alle: 2230 Gänserndorf, Protteser Straße 4,
www.pfarre-gaenserndorf.at, Tel: +43 2282 2536

Herstellung: Onlineprinters GmbH, D-91413
Neustadt a. d. Aisch, Rudolf-Diesel-Straße 10

Auflage: 6.000 Stück
Verteilung durch PROSPECT Werbe GmbH.

Der frühere Bischof von Innsbruck, Reinhold Stecher, war nicht nur ein beliebter Seelsorger. Im kleinen Band „Heiter-besinnlich rund um den Krummstab“ erzählt er von einer weihnachtlichen Episode, die er als Gast in einem Bauernhaus erlebte.

Es war um die Weihnachtszeit, und in der heimeligen Stube war neben dem Christbaum eine große Krippe aufgestellt. Alles atmete festliche Feierlichkeit. Im Haus lebte auch ein behäbiger Kater, der die Wärme liebte und immer auf der Suche nach exquisiten Ruheplätzen war, wie das Kater so an sich haben. Es gelang ihm auch, am Abend in die Stube zu schleichen, die an sich nicht als sein Nachtquartier vorgesehen war.

Auf der Suche nach einem besonders angenehmen Schlafplatz stieß er auf den Stall von Bethlehem. Kurzerhand räumte er die Heilige Familie, einen danebenstehenden Engel sowie Ochsen und Esel hinaus und rollte

sich dann an heiliger Stätte wohlig zusammen. Als man am Morgen in die Stube trat, erkannte man den Frevel. Aus dem Hirtenstall blinzelte der faule Kater, und über ihm hielten die Engel mit verzückten Gesichtern das Band „Ehre sei Gott in der Höhe“. Sie hatten nämlich die wesentliche Veränderung zu ihren Füßen noch nicht mitbekommen. Natürlich wurde der Kater hinausgejagt, erhielt für die restliche Weihnachtszeit striktes Stubenverbot.

Beim Schmunzeln über die geschilderte Begebenheit stellt sich die Frage: Gibt es auch bei uns so fetter Kater, die sich in unsere Weihnachtsfeiern einschleichen? Den Kater der Streitereien an den Feiertagen? Oder den Kater des lieblosen „schenken müssen weil ich was bekommen werde“? Sicher fällt Ihnen auch der eine oder andere Kater ein, der sich gerne bei Ihnen einschleicht.

Ich wünsche Ihnen, dass mein Geburtstag heuer für Sie jedenfalls nicht für die Katz ist.

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Helmut Klauninger, MA
+43 664 8868 0525
pfarrer@pfarre-gaenserndorf.at

Diakon: Walter Friedreich
+43 699 1160 4361
diakon@pfarre-gaenserndorf.at

PAss: Mag. Marcus Piringner
+43 676 491 88 92
pass@pfarre-gaenserndorf.at

Kanzlei: Ulrike Stangl
+43 2282 2536

office@pfarre-gaenserndorf.at
www.pfarre-gaenserndorf.at

Dienstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr



FREUT EUCH

LIEDER ZUM GEBURTSTAGSFEST

„Stille Nacht“, „Alle Jahre wieder“ oder „O du fröhliche“ – sind typische Lieder am Heiligen Abend. Bei vielen gehört das Singen in der Familie unbedingt dazu. Schließlich feiern wir die Geburt von Jesus. Der Liederschatz ist viel reicher als wir denken. Ein paar Tipps abseits der traditionellen Weihnachtslieder.

Alle Jahre wieder singen wir dieselben Weihnachtslieder. Und vielleicht stellen wir uns dann und wann die Frage: Gibt es Alternativen? Der Advent 2019 ist die Chance, einmal ein neues Lied auszuprobieren und für das große Fest einzustudieren.

„Joy to the World“ („Freue dich, Welt“) ist eines der beliebtesten und bekanntesten Weihnachtslieder aus dem angelsächsischen Sprachraum. Davon gibt es seit einem Jahr eine neue Cover-Version der australischen Lobpreisband „Hillsong Worship“, die 2018 einen Grammy in der Kategorie „Beste Darbietung/ bester Song der christlichen Popmusik“ gewinnen konnte. Im Vergleich zum

Original wurde extra ein Chorvers „We will sing joy, joy to the world“ hinzugefügt.

Einer der Songwriter von Hillsong, Matt Crocker, hat das traditionelle Weihnachtslied „O Come All Ye Faithful“, unter dem ursprünglichen lateinischen Titel „Adeste fideles“ bekannt, neu arrangiert. Die Urmelodie ist als „Nun freut euch, ihr Christen“ im katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ (GL 478) enthalten. Matt Crocker variiert im Chor die Grundmelodie der ursprünglichen Fassung.

Der australische Lobpreissänger und -komponist hat vor sieben Jahren eigens für das Weihnachtsfest einen schwungvollen Song „Born is the King (It's Christ-

mas)“ geschrieben. Aus der Feder des christlichen Musikkünstlers aus den USA, Chris Tomlin, stammt das Lied „Even so come“. Es erinnert uns zu Weihnachten einerseits an die Vergangenheit, dass Jesus in Bethlehem geboren wurde, und andererseits an die Zukunft, dass wir sein Wiederkommen auf die Erde erwarten dürfen.

Natürlich stehen die traditionellen Weihnachtslieder weiterhin hoch im Kurs und werden gerne auch heuer vor dem Christbaum gesungen.

von Markus Langer / Der Sonntag

Linktipp: www.erzdioezese-wien.at/weihnachtslieder



Kinder verteilen die „Stärkung zum Teilen“.

Kleine Geschenke, verbunden mit der Einladung zu teilen.



Kinder erinnern an den Heiligen Martin und spielen die bekannte Szene vom Teilen des Mantels vor.

BRAUCHTUM

STÄRKUNG ZUM TEILEN

Martinumzug der Gemeinde zum 60. Jahrestag der Stadterhebung, gestaltet von vielen Vereinen und Gruppen unserer Stadtgemeinde.

Man könnte meinen, fast die ganze Stadt war auf der Bahnstraße, angesichts der vielen Menschen, die den Martinumzug der Gemeinde entlang der Bahnstraße mitverfolgten.

Viele Gruppen und Vereine aus Gänserndorf präsentierten sich mit Fußgruppen oder auf Oltimer-Traktoren den Besuchern

Auch die Pfarre war mit einer Gruppe mitten im Festumzug dabei. Kinder erinnerten dabei an den Heiligen Martin, in dem sie die bekannte Szene vorspielten, in der Martin seinen Umhang mit einem Bettler teilt. Der Pfarrgemeinderat verteilte kleine Traubenzuckerpackerl zur Stärkung an

die Umstehenden. „Stärkung zum Teilen“ lässt sich unterschiedlich verstehen. Einerseits ist der Traubenzucker eine Stärkung, die sich auch teilen lässt. Andererseits ist das kleine Geschenk eine positive Bestärkung, es im Teilen mit den Bedürftigen dem Hl. Martin gleichzutun.

Christlicher Grundauftrag

Christsein erschöpft sich nicht in stimmungsvollen Feiern in der Kirche oder in frommen Gebetsrunden. Der christliche Grundauftrag wird am Beispiel des Hl. Martin besonders deutlich und greifbar. Christ sein heißt, in dieser Welt ganz konkret zu handeln, sich ganz konkret für die Men-

schen in Not einzusetzen. Das Teilen des Mantels ist sehr plakativ, eine sehr symbolische Handlung. Doch zeigt sie ganz klar und unmissverständlich: so handeln Menschen, die Jesus nachfolgen.

Auch 1.700 Jahre nach der Zeit des Hl. Martin leben Menschen immer noch ohne das Nötigste. Darum wollen wir als christliche Gemeinde immer wieder Aktionen setzen, dazu einladen, dem Lebensbeispiel des Hl. Martin zu folgen und mit den Ärmern zu teilen. Die Pfarrcaritas bittet immer wieder ganz konkret um Lebensmittelpenden und rund um den Nikolaus auch um Hygieneartikel für Obdachlose (siehe Kasten rechts)



Unsere Pfarrgans begleitet die Gruppe beim Umzug.



Zusätzlich werden Einladungen für unsere Konzerte verteilt.

Einladung, dem Heiligen Martin im Teilen nachzufolgen.



Fotos: © Helmut Klauinger

Wer ist der Heilige Martin?

Geboren vor 1.700 Jahren, um 316/17 im heutigen Szombathely (Steinamanger) in Pannonien/ Ungarn, verbrachte Martin seine Jugend als Soldatensohn im italienischen Pavia. Schließlich selbst Soldat geworden, diente er als Offizier in einer römischen Eliteeinheit. Eine Episode, ein kurzer Schlüsselmoment, machte ihn weltberühmt: Vor den Toren von Amiens zerschnitt er mit dem Schwert seinen Mantel und teilte ihn mit einem Bettler, der ohne ihn erfroren wäre. In der Nacht darauf erschien ihm Christus - in der Gestalt des Bettlers, wie um zu sagen: „Was du dem geringsten meiner Brüder getan hast, das hast du mir getan.“

Bald darauf empfing Martin die Taufe und bat den Kaiser in Worms, aus dem Militärdienst

ausscheiden zu dürfen. Dieser warf ihm vor, Feigheit vor dem Feind, statt Liebe zu Gott, sei sein Motiv. Doch am Ende durfte Martin gehen. Er wurde Schüler des berühmten Bischofs Hilarius von Poitiers, empfing von ihm die Priesterweihe und gründete um 360 als Einsiedler im nahe gelegenen Ligugé das erste Kloster Galliens.

Von dort müssen sich in den zehn folgenden Jahren große Taten herumgesprochen haben. Denn als die Bürger des 100 Kilometer entfernten Tours einen neuen Bischof brauchten, wollten sie niemand anderen als den Einsiedler aus Poitiers. Der wollte zwar nicht, doch die (Martins-)Gänse sollen ihn in seinem Versteck verraten haben. Seit Juli 372 Bischof wider Willen, lebte Martin dort weiter im Kloster.

C A R I T A S

UMGEKEHRTER ADVENTKALENDER

Statt - wie gewöhnlich - jeden Tag ein Fenster zu öffnen und etwas herauszunehmen, lädt der „Umgekehrte Adventkalender“ dazu ein, jeden Tag im Advent ein Stück für Bedürftige in den Korb in der Kirche zu legen.

NIKOLAUSAKTION DER FIRMLINGE

Am 6. Dezember werden die Jugendlichen unserer Pfarre wieder eine Obdachloseneinrichtung der Caritas besuchen und allen, die dort wohnen, ein Nikolaus-säckchen überreichen. Die Verantwortlichen bitten im Besonderen um folgende Artikel

- Schokolade, Süßigkeiten und Nikoläuse
- Datteln, Nüsse, Mandarinen
- Nagelzwicker, Nagelscheren
- Kämmen, Haarbürsten
- Duschgel, Shampoo, Seife
- Zahnbürsten, Zahnpasta

Befüllt werden die Säckchen mit den Spenden aus dem Korb in der Kirche beim Frühstück nach der ersten Rorate-Messe am 4. Dezember.

Gerne können Sie aber auch bereits gefüllte Säckchen am 4. Dezember zur Messe mitbringen oder in der Pfarrkanzlei abgeben, damit wir Bedürftigen damit eine kleine Freude bereiten können.



Nacht der 1000 Lichter in der Emmauskirche. © Walter Stix

KIRCHE

DIESER ABEND WAR WIE WEIHNACHTEN

Hell und Dunkel, Stille und Musik – viel mehr braucht es gar nicht um in einer besinnlichen Stunde zu sich und damit auch zu Gott zu finden

Weißt du, dieser Abend war für mich wie Weihnachten“, beschrieb eine Teilnehmerin die Nacht der 1000 Lichter. Gemeinsam mit vielen anderen Kirchen lud die Katholische Jugend am 31. Oktober auch in der Emmauskirche zu dieser besonderen Nacht ein.

Nacht der 1000 Lichter

In der Nacht vor Allerheiligen bietet die Nacht der 1000 Lichter die Gelegenheit in besonderer Atmosphäre an liebe Menschen zu denken, die vielleicht schon verstorben sind.

Dabei gibt es keinen festen Ablauf, verschiedene Stationen laden das zu tun, was im Moment der Seele gut tut. Man kann jederzeit kom-

men und gehen, so lang bleiben, wie man gerne möchte

Licht und Dunkel

Hauptelement der Gestaltung ist das Spiel mit Licht und Dunkel. In der dunklen Jahreszeit erhellen nur Kerzen den Kirchenraum, was zur heimeligen Stimmung beiträgt.

„Da stehen die Lichter aller Heiligen in Gänserndorf Süd“, meinte eine junge Besucherin ganz spontan angesichts der vielen Kerzen in und rund um die Kirche, welche die Besucherinnen und Besucher in die Kirche begleiteten.

Stille und Musik

Ein weiteres Element ist das Spiel von Stille und Musik. Selten haben wir die Gelegenheit ganz ent-

spannt, in Ruhe, in einem Raum der Stille einfach vor Gott zu sein. Meditative, gemeinsame Gesänge, wie sie auch in der Gemeinschaft von Taizé gesungen werden, helfen dabei ruhig zu werden, ohne in der Stille unterzugehen.

Mit allen Sinnen

An verschiedenen Stationen in der Kirche gab es die Gelegenheit mit allen Sinnen diese Nacht zu erleben.

Nächste Nacht der 1000 Lichter: 31. Oktober 2020, ab 18.30 Uhr in der Emmauskirche.

365 Lichter Abend zum Jahreschluss. Auch am Silvesternachmittag laden wir ein, in Stille und im Kerzenschein für das vergangene Jahr zu danken. **31. Dezember, 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche.



Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: **Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.** Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

(Lukas 2, 1-20)

FEIER IN DER FAMILIE

So können Sie am Heiligen Abend feiern.

1 **Lied:** *Ihr Kinderlein kommet*

2 **Alle:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

3 **Weihnachtsevangelium laut vorlesen**

Das Weihnachtsevangelium, wie es der Evangelist Lukas verfasst hat, finden Sie auf der Vorderseite. Zunächst können Sie den ersten Abschnitt laut vorlesen bis zu dem Satz: „Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Dann können Sie das Jesus-Kind in die Krippe legen und anschließend das Evangelium zu Ende verkünden.

4 **Lied:** *Stille Nacht*

5 **Fürbitten (frei gestaltet, oder:)**

In dieser Nacht hat Gott den rettenden Schritt auf uns zu gemacht und ist selbst Mensch geworden, um die Dunkelheit des Todes und der Sünde zu besiegen. Mit ihm, unserem Retter und Messias, beten wir:

V In dieser Nacht hast du, Jesus, durch deine Geburt begonnen, uns den Weg zum Vater wieder zu öffnen. Schließe verschlossene Herzen auf, dass du deine Liebe durch uns in die Welt bringen kannst.

Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V Der Heilige Joseph hat nur einen armseligen Unterschlupf für die Seinen gefunden. Mach uns bereit, die Türen für dich in der Gestalt notleidender Mitmenschen zu öffnen.

Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V Wir bitten dich auch für alle, die Weihnachten allein und verlassen wie die Heilige Familie feiern müssen. Sei du allen Traurigen, Verzweifelten nahe.

Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V Die Jungfrau Maria hat unseren Retter geboren, in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt. Schenke uns als Familie die Bereitschaft, uns so wie Maria in den Dienst Gottes an den Menschen zu stellen.

Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V Die Engel verkündeten in Betlehem den Frieden für die ganze Welt. Stärke alle Menschen, die sich für den Frieden einsetzen, besonders im Heiligen Land.

Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V Herr, du großer Gott, du bist in dem Kind von Betlehem arm und klein geworden, um uns nahe zu sein und um uns reich zu machen durch deine Liebe. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

6 **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

7 **Lied:** *Oh Du fröhliche*

8 **Segen**

Den Segen, den Mose im Auftrag Gottes Aaron und seiner Familie zugesprochen hat, lassen wir uns an diesem Heiligen Abend zusprechen. Er möge uns stärken, von Gott kommt unsere Kraft.

Der HERR segne und behüte uns.
Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der HERR wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden.

ER, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen

9 **Bescherung**

Gott hat uns seine Liebe geschenkt. Er hat uns seinen Sohn Jesus geschenkt. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

TIPP

Friedenslicht von Betlehem

Das Friedenslicht von Betlehem brennt am 24. und 25. Dezember Tageskapelle der Stadtpfarrkirche. Wenn Sie eine kleine Laterne mitbringen, können Sie das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.



1

Ihr Kinderlein, kommet

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch
zur Krip - pe her kom - met in Bet - le - hems
all, und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht
Stall
der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.

3. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie.
Erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer sollt sich nicht freuen? - ,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

4. O betet: Du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd!
Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

5. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin,
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
ach mache sie heilig und selig wie deins
und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

T: Christoph von Schmid [1798] 1811,
M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

4

Stille Nacht

1. Stil - le Nacht, Hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,
ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da!
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844,
M: Franz Xaver Gruber [1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844

7

O du fröhliche

1.-3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, —
gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
1. Welt — ging ver - lo - ren,
2. Christ — ist er - schie - nen,
3. Himm - li - sche Hee - re
Christ — ist ge - bo - ren:
uns — zu ver - süh - nen:
jauch - zen dir Eh - re:
1.-3. Freu - e, — freu - e dich, o Chri - sten - heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819,
2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuster 1829,
M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

WEIHNACHTEN IN DER PFARRE

Dienstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

15.30 Uhr Krippenfeier für Kinder (Stadtpfarrkirche)

23.30 Uhr Weihnachtliche Musik (Stadtpfarrkirche)
zur Einstimmung auf die Christmette

24.00 Uhr Christmette (Stadtpfarrkirche)
Gestaltung: »cantus sonus novus«

Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten

10.00 Uhr Weihnachtshochamt (Stadtpfarrkirche)

18.30 Uhr Festmesse (Emmauskirche)
Gestaltung: »cantus sonus novus«

Donnerstag, 26. Dezember – Stephanitag

09.30 Uhr Festmesse (Stadtpfarrkirche)



Manuskript des wohl berühmtesten Weihnachtsliedes auf dem Schreibtisch von Komponist und Lehrer Franz Gruber.

© Erich Lessing/picturedesk.com

DAS GEHEIMNIS EINES LIEDES

STILLE NACHT

Viele Legenden ranken sich um die Ursprünge des berühmtesten Weihnachtsliedes der Welt. Dabei ist genau belegt, wie „Stille Nacht“ entstanden ist. Warum wir aber bis heute berührt davon sind? Das ist das eigentliche Geheimnis des Liedes.

Am Anfang war wohl nicht die Maus, die die Orgel in der Pfarrkirche von Oberndorf angeknabbert hat. Es könnte zwar sein, dass die Orgel am Heiligen Abend nicht funktionierte, und deshalb spontan ein Lied für Gitarre geschrieben werden musste. Wahrscheinlicher aber ist, dass der Musiker Franz Gruber ein Lied für die Andachtsfeier an der Krippe komponiert hat, die damals außerhalb der Kirche aufgestellt war. Weit weg von der Orgel also. Jahrzehnte später erklang „Stille Nacht“ bereits in Deutschland. Über die Urheber gab es nur Gerüchte.

Vor 200 Jahren

Da griff Franz Gruber zu Tinte und Papier und schrieb einen Brief, der bis heute erhalten ist. Er berichtet: Es war am 24. Dezember 1818.

Der Priester Josef Mohr gab ihm ein Blatt mit einem Gedicht, das er selbst verfasst hat. Er bat ihn, eine Melodie dazu zu komponieren. Noch am selben Abend singen die beiden „Stille Nacht“ zum ersten Mal: Zwei Männerstimmen mit Gitarre in einer kalten Weihnachtsnacht vor 200 Jahren, so muss man sich die Uraufführung vorstellen. Die Menschen von Oberndorf waren begeistert. Es gab großen Beifall, so schreibt Franz Gruber in diesem Brief.

Ein unzerstörbares Lied

Bis heute berührt das Lied. Woran das liegt, ist das eigentliche Geheimnis des Liedes. Die Melodie hat eine emotionale Wirkung. Der Text erzeugt Stimmungen, nach denen wir uns sehnen: „Alles schläft, einsam wacht... Schlafe

in himmlischer Ruh!“ Kaum jemand, der nicht nach diesem Frieden dürstet. Das „traute Paar“ mit dem „holden Knaben im lockigen Haar“ lässt uns für den Moment die Gebrochenheit der Welt vergessen, auch dass Jesus an dieser Gebrochenheit stirbt.

Aber ist das nicht Kitsch? Ist nicht das Weihnachtsfest insgesamt zu Kitsch und Kommerz verkommen? Das kann man kaum bestreiten. Trotzdem liegt in dem schlichten Gesang etwas Großes, das offenbar nicht zerstört werden kann. Wir werden auch in dieser Heiligen Nacht ehrfürchtig unsere Stimme erheben und singen: „Stille Nacht. Heilige Nacht!“ Und eine Orgel wird uns begleiten, sofern sie nicht von einer Maus angeknabbert wurde.

von Stefanie Jeller / Der Sonntag

KURZ & BÜNDIG

WIR GRATULIEREN

Am 29. August 2019, feierten Margarethe und Helmut Fischer Goldene Hochzeit. Es gratulierten nachträglich LAbg. Bgm. René Lobner seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf sowie Dr. Roland Grabner von der Pfarre Gänserndorf.



Maria Luise und Dr. Engelbert Janda feierten am 23. September ihre Diamantene Hochzeit. LAbg. Bgm. René Lobner seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf sowie Pfarrer Helmut Klauninger von der Pfarre Gänserndorf gratulierten zum 60. Hochzeitstag.



Am Donnerstag, dem 26. September 2019, feierten Frau Margit und Ing. Wilhelm Wilmsen Goldene Hochzeit. Es gratulierten nachträglich LAbg. Bgm. René Lobner seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf sowie Pfarrer Helmut Klauninger von der Pfarre Gänserndorf.



Anna und Karl Novotny sind bereits seit 67 1/2 Jahren verheiratet. Sie feiern in diesen Tagen die Steinerne Hochzeit. Leider musste die Ehrung aus gesundheitlichen Gründen aufgeschoben werden. Wir gratulieren zum Ehrentag und wünschen baldige Genesung. Gerne berichten wir in einer der nächsten Ausgaben auch mit Bild.

KINDERLITURGIE

ERNTEDANK

Erinnerung daran, nicht auf das Dankesagen zu vergessen.



Familienmesse in der Stadtpfarrkirche. © Johann Schweinhammer

Das Kinderliturgie-Team bietet seit September immer wieder Kinderwortgottesdienste und Familienmessen am Sonntag Vormittag an.

Am Beginn der Feier werden die Kinder und ihre Begleitung von Pfarrer Klauninger gesegnet und gesendet. Mit der Jesus-Kerze gehen sie in den Alten Pfarrhof. Dort beschäftigen sie sich kindgerecht mit allen Sinnen mit dem Thema des Tages.

Am Ende der Messe kommen sie zurück in die Kirche und berichten der Gottesdienstgemeinde kurz, was sie erlebt haben.

In den Familienmesse gibt es neben musikalischer Gestaltung mit modernen geistlichen Liedern immer spezielle Elemente für Kinder und deren Familien.

Nächster Kinderwortgottesdienst: 15. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche
Nächste Familienmesse: 6. Jänner, 9.30 Uhr, Kirche



Bezirksapotheke

Mag. pharm Verena Reitbauer

Bahnstraße 45
2230 Gänserndorf

Tel.: 02282/2424

Fax: 02282/2424-17

Email: office@bezirksapotheke.at

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 08:00 - 18:00, Sa.: 08:00 - 12:00

Unsere Beratung. Ihre Gesundheit.



GUTSCHEIN
im Wert von € 4,-

Pro Einkauf ist ein Gutschein einlösbar. Keine Barabgabe möglich.

waldviertlertannen.at

Familie Sommer | 3650 Neukirchen 4 | 0676 / 333 7 444
Ihr Christbaum direkt vom Bauern!

Breite, lange und weiche Nadeln bei großer Dichte durch langsames Wachstum. Die Nadeln mit sehr schöner dunkelgrüner Farbe, schimmern von unten bei Kerzenlicht silbern. Die lange Haltbarkeit der Nadeln sowie ein formschöner, gerader Wuchs zeichnet die Nordmannstanne aus. Die Bäume werden nach Mondphasen geschnitten und bleiben darum länger frisch. Eine große Auswahl sowie die fachmännische Beratung helfen Ihnen, den richtigen Baum zu finden.

Jetzt neu auch in Gänserndorf
Christbaumverkauf

VERKAUFSPLÄTZE:

Gänserndorf Stadt | Stadtpfarrkirche | Kirchenplatz
Gänserndorf Süd | Emmauskirche | Oed Aigenstraße (gegenüber Spar)

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Friedrich Schöllner, Rosa Zhanjal, Johann Zagler, Hans Ehrenstrasser, Erwin Hoffinger, Herta Bohner, Maria Thaller, Margita Pörtl, Leopoldine Glück, Johanna Ott, Katharina Martin, Elisabeth Diestelberger, Anna Pohancenik, Josef Thomay, Leopold Marschütz, Gertraud Fröhlich, Anna Braun, Gerlinde Mitsch, Edith Schmid, Johann Groß, Erwin Dittrich, Gertraud Weingärtner, Friederike Siegl, Alfred Rohr, Ingrid Nagl, Franz Josef Huber, Katherina Schmitzer, Herbert Vesely, Leopoldine Kissner, Frieda Jäkel, Gertrude Osond, Heidemarie Phillip, Elisabeth Sommer, Regine Aigner, Maria Ondrejka, Frau Grammanitsch, Alma Hillebrand, Rudolf Waldner, Doris Sofka, Alois Krigovsky, Renate Müller-Haager, Brigitte Karl, Franz Csucker, Elfriede Schöllner, Ingrid Zerkhold, Karin Brunzak, Edmund Schmid, Theresia Konrad, Leopold Öhler, Anton Wildmann, Bruno Gepperth, Ulrike Metz, Martha Schabel, Elisabeth Edelmann, Josefa Zittermann, Werner Aberle, Renate Rathusky, Leopoldine Loizenbauer, Karl Rigler, Blanka Legerer, Adolfine Zittra, Josef Eibel, Gertrude Trautenberger, Monika Blaha, Rudolf Hofer, Camilla Oberndorfer, Herta Hawliczek, Hildegard Müllbner, Alfred Mötz, Emma Schramel, Hildegard Schwarz, Amri Sarolta, Magdalena Holleitner, Agnes Bodzenta, Elfi Janda, Leopold Metz, Rosalia Hrdy, Leopoldine Zwierzina, Johann Kienast, Liselotta Mraz, Anna Ganster, Eva Planer, Berta Schuster, Theresia Schweinberger, Gertrude Kammerer, Karl Benes, Dietrich Koth, Robert Hlavenka, Johann Udvardi

bestattung redlich



2230 Gänserndorf • Hauptstraße 28 • 02282/60800
2243 Matzen • Josefsplatz 4 • 02289/2242
2283 Obersiebenbrunn • Josef Porsch Straße 38 • 02286/2264

24 Stunden erreichbar
• Organisation der Trauerfeier • Trauerdruck
• Erledigung der Behördenwege • Überführungen im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at

**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

AT Raiffeisen-Regionalbank
Bankstelle Gänserndorf

ZAHLUNGSANWEISUNG

| | |
|------------------------------------|--------|
| EmpfängerIn Name/Firma | |
| Pfarre Gänserndorf | |
| IBAN EmpfängerIn | |
| AT843209200002453181 | |
| BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank | |
| RLNWATWWGAE | |
| EUR | Betrag |
| Zahlungsreferenz | |
| IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| Verwendungszweck | |
| SPENDE Pfarrzeitung | |

| | |
|---|---|
| EmpfängerIn Name/Firma | |
| röm.-kath. Pfarre Gänserndorf | |
| IBAN EmpfängerIn | |
| AT84 3209 2000 0245 3181 + | |
| BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank | Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen |
| RLNWATWWGAE | EUR Betrag |
| Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz | |
| Prüfziffer | |
| Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet | |
| SPENDE Pfarrzeitung | |
| IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn | |
| KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma | |
| 006 | |
| 30+ Betrag | |
| Unterschrift Zeichnungsberechtigter | |



©STUZZA.FM122251G

STERNSINGEN

KÖNIGE GESUCHT

Von 3. bis 6. Jänner besuchen die Sternsinger die Wohnungen und Häuser der Pfarre.

Gesucht sind Kinder und Erwachsene, die gerne die Botschaft von der Geburt Jesu in die Welt tragen und gleichzeitig für Kinder in den ärmsten Ländern Geld sammeln.

Probe: **So., 15. Dezember, 10.30 Uhr**
nach der Hl. Messe im Pfarrsaal

Sternsingen: 3. Jänner von 9.00-16.00 Uhr
4. Jänner von 9.00-12.00 Uhr
5. Jänner nach der Messe bis 15.00 Uhr
6. Jänner nach der Messe bis 15.00 Uhr

Weitere **Informationen** auf unserer Homepage (www.pfarre-gaenserndorf.at).

Anmeldung für Kinder und Begleitpersonen unter pass@pfarre-gaenserndorf.at

Informationen zu den unterstützten Projekten finden Sie unter www.sternsingen.at

20-C+M+B-20

Starke Girls planen jetzt ihr Start-Up

STERNSINGEN.AT



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSGESAMTSCHAFT
WIENER STÄDTISCHE
MEDIA INSURANCE GROUP

RATH

Ihre Welt wird bunter

AB SOFORT
Die schönsten Geschenke.

Geschenke
Plaids
Tischwäsche
Frottierware
Bettwäsche
Vorhänge

Bahnstraße 24
2230 Gänserndorf

RATH
Ihre Welt wird bunter

www.maler-rath.at

SAVE THE DATE

VALENTINSTAG

Segnung für alle Liebenden. Egal ob als Paar, alleine oder mit Kuschtier..

Freitag, 14. Februar 2020 um 18.30 Uhr
Festmesse mit Segnung aller Liebenden.

Musikalisch gestaltet wird die Feier mit modernen Liedern, die alle rund um das große Thema der Liebe kreisen.



TERMINE

November

- SA 30.11. ERSTES ADVENTWOCHENENDE**
14.00 Uhr Heilige Messe mit Adventkranzweihe und Adventmarkt im Barbaraheim
15.00 Uhr Basteln & Adventkranzschmücken für Groß und Klein (Emmauskirche)
17.00 Uhr Südavent (Emmauskirche) mit dem Chor „Erdklang Weinviertel“
18.30 Uhr Heilige Messe mit Adventkranzweihe in der Emmauskirche.
 Gestaltung: Chor Erdklang Weinviertel

Dezember

- SO 01.12. ERSTER ADVENTSONNTAG**
09.00 Uhr Heilige Messe (Emmauskirche) mit der philippinischen Gemeinde
09.30 Uhr Jugendmesse mit Vorstellung der FirmkandidatInnen (Stadtpfarrkirche)
MI 04.12. 07.00 Uhr Roratemesse (Pfarrkirche) anschließend Frühstück im Pfarrhaus
SA 07.12. 09.30 Uhr Workshop Erstkommunion (Pfarrkirche)
14.30 Uhr Workshop Erstkommunion (Emmauskirche)
18.30 Uhr Familienmesse mit den Kommunionkindern (Emmauskirche)
SO 08.12. MARIA EMPFÄNGNIS
09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche) mit den Kommunionkindern
18.30 Uhr Heilige Messe (Stadtpfarrkirche) Gestaltung: »cantus sonus novus« Jugendmesse (K. Velten)
MI 11.12. 07.00 Uhr Roratemesse (Pfarrkirche) anschließend Frühstück im Pfarrhaus
SA 14.12. 07.00 Uhr Roratemesse mit den FirmkandidatInnen (Emmauskirche) anschließend gemeinsames Frühstück
SO 15.12. DRITTER ADVENTSONNTAG
09.30 Uhr Hl. Messe / Kinderwortgottesdienst (Stadtpfarrkirche) anschließend Probe und Anmeldung zum Sternsingen (Pfarrsaal)
MI 18.12. 07.00 Uhr Roratemesse (Pfarrkirche) anschließend Frühstück im Pfarrhaus
SA 21.12. 18.30 Uhr Vorabendmesse anschließend Agape (Emmauskirche)
SO 22.12. VIERTER ADVENTSONNTAG
09.30 Uhr Heilige Messe (Stadtpfarrkirche)
16.00 Uhr Konzert „Adventklänge“ Zellberg-Buam & die Fetzig'n (Stadtpfarrkirche)
KEINE Abendmesse in der Stadtpfarrkirche!

- DI 24.12. HEILIGER ABEND**
10.30 Uhr Heilige Messe (Barbaraheim)
15.30 Uhr Krippenfeier für Kinder (Stadtpfarrkirche)
23.30 Uhr Weihnachtliche Musik (Stadtpfarrkirche)
24.00 Uhr Christmette (Stadtpfarrkirche)
MI 25.12. CHRISTTAG – WEIHNACHTEN
10.00 Uhr Weihnachtshochamt (Stadtpfarrkirche)
18.30 Uhr Festmesse (Emmauskirche)
DO 26.12. STEPHANITAG
09.30 Uhr Festmesse (Stadtpfarrkirche)
KEINE Abendmesse in der Stadtpfarrkirche!
SO 29.12. FEST DER HL. FAMILIE
09.30 Uhr Heilige Messe (Stadtpfarrkirche)
KEINE Abendmesse in der Stadtpfarrkirche!
DI 31.12. SILVESTER
17.00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Stadtpfarrkirche)

Jänner

- MI 01.01. NEUJAHR**
10.00 Uhr Festmesse (Stadtpfarrkirche)
18.30 Uhr Heilige Messe (Emmauskirche)
SA 04.01. 15.30 Uhr Neujahrskonzert in der Stadtpfarrkirche
KEINE Vorabendmesse in der Emmauskirche!
SO 05.01. 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
09.00 Uhr Heilige Messe (Emmauskirche) mit der philippinischen Gemeinde
09.30 Uhr Heilige Messe (Stadtpfarrkirche)
KEINE Abendmesse in der Stadtpfarrkirche!
MO 06.01. DREIKÖNIGSTAG
09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche) mit den Sternsängern
KEINE Abendmesse in der Stadtpfarrkirche!
SA 18.01. 18.30 Uhr Vorabendmesse anschl. Agape (Emmauskirche)
MI 22.01. 18.00 Besprechung Osterliturgie (Pfarrsaal, Protteser Straße 4)
SA 25.01. 09.30 Uhr Workshop Erstkommunion (Pfarrkirche)
14.30 Uhr Workshop Erstkommunion (Emmauskirche)
18.30 Uhr Familienmesse mit den Kommunionkindern (Emmauskirche)
SO 26.01. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche) mit den Kommunionkindern

Februar

- SO 02.02. MARIA LICHTMESS**
09.30 Uhr Festmesse (Stadtpfarrkirche) mit Kerzenweihe und Blasiussegen
FR 14.02. RENDEZVOUS MIT GOTT
18.30 Uhr Hl. Messe mit Segnung aller Liebenden (Stadtpfarrkirche)
SA 15.02. 09.30 Uhr Workshop Erstkommunion (Pfarrkirche)
14.30 Uhr Workshop Erstkommunion (Emmauskirche)
18.30 Uhr Familienmesse mit den Kommunionkindern (Emmauskirche) anschließend Agape
SO 16.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche) mit den Kommunionkindern
SO 23.02. FASCHINGSSONNTAG
09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche) Kinder dürfen verkleidet kommen!
MI 26.02. ASCHERMITTWOCH
11.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenkreuz (Barbaraheim)
18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz (Stadtpfarrkirche)

März

- MI 01.03. 1. FASTENSONNTAG**
09.00 Uhr Heilige Messe (Emmauskirche) mit der philippinischen Gemeinde
09.30 Uhr Hl. Messe / Kinderwortgottesdienst (Stadtpfarrkirche)



Es gibt viele Gründe,
diese Region
zu lieben.



Gänserndorf
ist einer davon.

Eine lebendige Region braucht Menschen mit Engagement. Und eine Bank mit Verantwortung. Und gemeinsam sind wir die Gemeinschaft, für die wir jeden Tag mehr geben. www.rrbg.at

Neujahrskonzert 2020



„Wiener Blut“

Salonorchester des
ENS ENSEMBLE NEUE STREICHER

Sa., 4. Jänner, 15.30 Uhr
Stadtpfarrkirche

Kartenverkauf ab sofort in der Pfarrkanzlei. € 29,- (freie Platzwahl, inkl. 1 Glas Sekt)

ZILLERTALER WEIHNACHT

Zellberg Buam & die Fetzig'n



So., 22. Dezember, 16.00 Uhr

Kartenverkauf ab sofort in der Pfarrkanzlei. € 23,- (freie Platzwahl)



SÜD-ADVENT

Samstag, 30. November 2019

- 15.00 Uhr** **Kinderprogramm**
Kinder brauchen zum Mitmachen eine Begleitperson.
- 16.45 Uhr** **Illumination des Christbaumes**
vor der Emmauskirche, begleitet von frischem Adventpunsch und vorweihnachtlichem Lebkuchen

- 17.00 Uhr** **Adventkonzert zum Mitmachen**
Gestaltet vom Chor »Erdklang Weinviertel« in der Emmauskirche. Bekannte Melodien zum Mitsingen und stimmungsvolle Lieder zum Genießen. Eintritt frei, Spenden erbeten.



- 18.30 Uhr** **Vorabendmesse mit Adventkranzweihe**
Gestaltet vom Chor »Erdklang Weinviertel«. Anschließend Ausklang bei Punsch und Lebkuchen.

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Heiliger Abend – 24. Dezember 2019

- 15.30 Uhr** **Krippenfeier für Kinder**
(Stadtpfarrkirche)
- 23.30 Uhr** **Weihnachtliche Musik**
(Stadtpfarrkirche)
- 24.00 Uhr** **Christmette** (Stadtpfarrkirche)

Christtag – 25. Dezember 2019

- 10.00 Uhr** **Weihnachtshochamt**
(Stadtpfarrkirche)
- 18.30 Uhr** **Festmesse** (Emmauskirche)

Stephanitag – 26. Dezember 2019

- 09.30 Uhr** **Festmesse** (Stadtpfarrkirche)

